



Sofortige
Brustrekonstruktion nach Krebs!



Schweizer Illustrierte
8008 Zürich
044/ 259 63 63
www.schweizer-illustrierte.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 173'205
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 531,028
Abo-Nr.: 1094567
Seite: 106
Fläche: 79'692 mm²



Gemeinsamer Weg Auch dank ihrem Partner hat Johanna Leibrock ihr Schicksalsjahr gut überstanden.

Sofortige Brustrekonstruktion nach Krebs!

Die Diagnose Mammakarzinom stürzt jede Frau in Verzweiflung. Kommt noch die Ungewissheit dazu, ob die Brust entfernt werden muss oder nur ein Teil. Arbeiten Krebspezialisten und **PLASTISCHE CHIRURGEN** zusammen, erwacht die Patientin mit einer neuen gesunden Brust aus der Narkose!

TEXT **VERENA THURNER**

Als sie ihre Brust zum ersten Mal sah, kamen ihr die Tränen – nicht aus Enttäuschung, sondern aus Erleichterung. Das Jahr 2015 war für Johanna Leibrock zum Schicksalsjahr geworden. Im Januar erhielt sie die Diagnose: mehrere veränderte Zellen in der Brust, und das mit 28 Jahren! Sofort kam der Verdacht auf, dass das Mammakarzinom auf einer genetischen Vorbelastung beruhe, was der folgende Gentest bald bestätigte. Johanna Leibrock hatte wie Angelina Jolie eine Mutation im BRCA1- und BRCA2-

Gen. Frauen mit dieser Mutation haben ein stark erhöhtes Risiko, im Laufe des Lebens an Brust- und Eierstockkrebs zu erkranken. Nach dem heutigen Wissensstand liegt die Wahrscheinlichkeit, bei einer Genveränderung an Brustkrebs zu erkranken, bei bis zu 85 Prozent und die Wahrscheinlichkeit, an Eierstockkrebs zu erkranken, bei bis zu 53 Prozent. Die Ärzte rieten Johanna Leibrock, das gesamte Brustgewebe entfernen zu lassen – ein Schock für die junge Frau und ihren Partner. Würde sie eine Brustprothese benötigen? Für sie eine



Schweizer Illustrierte
8008 Zürich
044/ 259 63 63
www.schweizer-illustrierte.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 173'205
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 531,028
Abo-Nr.: 1094567
Seite: 106
Fläche: 79'692 mm²

schreckliche Vorstellung.

Dann ging es Schlag auf Schlag: Besprechung mit PD Dr. Jian Farhadi vom Zentrum für Brustkrebschirurgie an der Klinik Pyramide am See in Zürich. Er erklärt ihr die Optionen einer Brustrekonstruktion mit Implantaten oder Eigengewebe. Johanna Leibrock entscheidet sich für die Rekonstruktion mit Eigengewebe. «Da ich mich komplett subspezialisiert habe in der Rekonstruktion der Brust, kann ich verschiedenste Möglichkeiten anbieten, die exakt auf die Patientin zugeschnitten sind», erklärt der Chirurg. So kombiniert er die Rekonstruktion mit der Ästhetik. «Bei der Ästhetik spielt einerseits die Brustform und Grösse eine Rolle, aber auch, wo ich das Gewebe entnehme.» Bei Johanna Leibrock wurde zur Rekonstruktion Eigengewebe aus dem

Bauch entnommen.

Nach einer Woche Spitalaufenthalt darf sie nach Hause. Die Bauchwunde verursacht ihr lange Zeit Schmerzen, die Brust erholt sich rasch. «Ich gewöhnte mich sehr schnell an die veränderte Optik meiner Brust und konnte schon bald die Schönheit darin erkennen», erzählt Johanna Leibrock. Sie ist erleichtert und glücklich, dass sie nie ohne Brust gewesen ist. Dazu Dr. Farhadi: «Im Anschluss an eine Brustkrebsoperation, kombiniert mit Rekonstruktion, soll die Frau wieder alles machen können und sich wohlfühlen beim Anblick der neuen Brust.» Die Sicherheit einer solchen Operation ist laut Dr. Farhadi durch die Erfahrung und Teamarbeit in einer hoch spezialisierten Klinik gegeben. Dank der verkürzten Operationsdauer und raschen Erholung können weitere

onkologische Behandlungen schnell angegangen werden.

Für Johanna Leibrock folgen nach der Rekonstruktion Bestrahlungen und Chemotherapie. Ein Jahr nach der ersten Operation werden die Brustwarzen rekonstruiert, drei Monate später wird der Warzenhof tätowiert. Beim Betrachten ihrer Brust kommen ihr die Tränen. Sie ist überwältigt, wie echt ihre Brust aussieht. «Die heutigen Möglichkeiten in der Brustrekonstruktion haben mir nach meiner Krebserkrankung ein grosses Stück Lebensqualität zurückgegeben, und ich bin überglücklich und sehr dankbar, eine so schöne Brust zu haben», betont die 30-Jährige.

www.plasticsurgery.ch



PD Dr. Jian Farhadi
Zentrum für Brustkrebschirurgie Klinik Pyramide in Zürich und Guy's and St Thomas' Hospital, London.



Tipp Tag der offenen Tür

→ 4. Juni 2016

Plastische, rekonstruktive und ästhetische Chirurgie: Schauen Sie den Profis auf die Finger, und stellen Sie Fragen. Schweizer Spitäler, Kliniken und Praxen öffnen zwischen 9 und 15 Uhr ihre Türen und bieten ein spannendes Programm.

→ Vorher – nachher?

Am Universitätsspital Basel zeigt ein Chirurgie-Simulator, wie Sie nach dem Eingriff aussehen könnten.

→ Neue Berufung?

Im Kantonsspital Winterthur beweisen Sie am Operationsmikroskop Ihre ruhige Hand und nähen mit Fäden, die dünner sind als ein menschliches Haar.

→ Das ganze Programm gibts hier:

Auf www.plasticsurgery.ch sind alle Spitäler, Kliniken und Praxen aufgelistet, die am 4. Juni ihre Türen öffnen.